



**LUTHERSTADT  
WITTENBERG**

Lutherstadt Wittenberg • SE-1 • Lutherstraße 56 • 06886 Lutherstadt Wittenberg

Landkreis Wittenberg  
Landrat Jürgen Dannenberg  
Breitscheidstraße 3  
06886 Lutherstadt Wittenberg

**Der Oberbürgermeister**

Stadtentwicklung  
Stadtplanung  
Polzer, Stefan

Termin nach Vereinbarung

Raum 4.65  
Tel.: 03491 421 91311  
Fax 03491 421 91315  
stefan.polzer@wittenberg.de  
www.wittenberg.de

**Bewerbung zur Ausrichtung der Landesgartenschau 2026 in  
Sachsen-Anhalt durch die Lutherstadt Wittenberg,  
Beschlussvorlage BV-142/2019**

23.09.2019

Bitte immer angeben:

Sehr geehrter Herr Landrat,

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom  
09.09.2019

Sie haben mir mit Schreiben vom 09. September 2019 Ihre aktuelle Einschätzung zur Bewerbung der Lutherstadt Wittenberg um die Landesgartenschau (LAGA) 2026 übermittelt.

Öffnungszeiten Bürgerbüro  
Mo - Do 8:00 - 18:00 Uhr  
Fr 8:00 - 12:00 Uhr  
Sa (1. und 3. im Monat) 9:00 - 12:00 Uhr

Ich möchte Ihr Schreiben nicht unkommentiert lassen und darauf reagieren.

Die Lutherstadt Wittenberg ist sich natürlich über ihre gegenwärtige finanzielle Situation bewusst, dennoch wäre es fahrlässig diese Chance auf ein solches Großereignis ungenutzt verstreichen zu lassen. Die LAGA bietet die Gelegenheit, die Stadt und damit auch den Landkreis, abseits von Luther, der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und somit neue Impulse für die Entwicklung der Region zu setzen. Die Diversifizierung des touristischen Angebots der Stadt, in Verbindung mit bereits bestehenden Angeboten im ganzen Landkreis, wird nachhaltige Effekte generieren, von denen nicht nur Wittenberg profitiert. Die Stadt als Austragungsort der LAGA kann zugleich als Ausgangspunkt für Ausflüge in die malerische Landschaft des Landkreises, eingerahmt von Fläming, Elbaue und Dübener Heide, fungieren. Die Rad- und Wanderwege sind zum großen Teil bereits vorhanden oder können bis 2026 entsprechend hergerichtet werden, um die Verweildauer der Besucher zu erhöhen. Erinnerung sei an dieser Stelle an die hervorragende Bahnanbindung Wittenbergs an die umliegenden Metropolen Berlin und Leipzig, wodurch wesentlich bessere Voraussetzungen vorherrschen als bei vergangenen Austragungsorten der LAGA in Sachsen-Anhalt.

Bankverbindung  
Sparkasse Wittenberg  
Gläubiger ID: DE56ZZZ00000020980  
IBAN: DE 50 8055 0101 0000 0000 19  
BIC: NOLADE21WBL

Nicht zu vernachlässigen ist die positive, langfristige Qualitätssteigerung des Lebens in der Stadt und der Region. Die Aufwertung der Grünflächen, die mit der Ausrichtung der LAGA einhergeht, trägt essenziell zu den hochgesteckten Zielen der Bevölkerungsentwicklung

**Sachsen-Anhalt.  
Hier macht  
das Bauhaus  
Schule.  
#moderndenken**

in der Lutherstadt Wittenberg bei, strahlt aber auch über die Grenzen der Stadt hinweg auf den gesamten Landkreis aus.

Mit dem Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts und dem darin verankerten Leitbild „Stadt an der Elbe“ ist die nun angestrebte Bewerbung der konsequente nächste Schritt. Das Thema der Elbe bietet sich dabei geradezu an, um durch eine LAGA gesamtheitlich und nachhaltig entwickelt zu werden. Diese viel zu lange vernachlässigten Bereiche der Stadt tragen ein enormes Potenzial mit sich, welches unbedingt genutzt werden sollte, um die Stadt und den Landkreis zukunftsfähig zu gestalten. Wittenberg versteht sich dabei als vernetzte Stadtregion, so dass die LAGA 2026 auch einen wichtigen Beitrag zum Zusammenwachsen und der Bildung einer gemeinsamen Identität mit den Ortschaften leistet. Somit kann auch die Vielfalt der Siedlungs- und Landschaftsformen als Qualitätsmerkmal der Region repräsentiert und qualifiziert werden.

Gerade die in der Bekanntmachung des MULE vom 26.03.2019 genannten Themenfelder wie Klimaschutz, Stadtklima, Anpassung an den Klimawandel, Naturschutz und Biodiversität passen hervorragend zur geplanten Bewerbung. Die LAGA 2026 kann damit viel mehr werden als eine reine Leistungsschau des Gartenbaus. Sie kann zum Experimentierfeld für innovative Lösungen und Gestaltungsansätze der Freiflächengestaltung in sensiblen Landschaften werden und damit Vorbildcharakter für sehr viele Kommunen Deutschlands und darüber hinaus entwickeln. Neben der Vorreiterrolle im Bereich der Erneuerbaren Energien kann die Region auch Leuchtturm für die Neuinterpretation von Landschaftsgestaltung in Verbindung mit Landschaftsschutz und Biodiversität werden.

Ich hoffe, sofern der Stadtrat sich in der kommenden Sitzung für die Beschlussvorlage ausspricht, Sie mit dem anschließend in Auftrag gegebenen Konzept von unserem Vorhaben überzeugen zu können und bin optimistisch, auch mit unseren starken Partnern aus der Wirtschaft eine finanziell tragfähige Lösung präsentieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Zugehör

